

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0171/2013/BV

Datum:
29.04.2013

Federführung:
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Zuschüssen für die kommunale
Kriminalprävention in der Zuständigkeit des Haupt-
und Finanzausschusses**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Juni 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.06.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Gewährung der im Haushalt 2013/2014 für das Haushaltsjahr 2013 und 2014 veranschlagten Zuschussbeträge an folgende Institutionen zu:

- *Fairmann e.V. (Täterinterventionsstelle) € 60.000*
- *Frauen helfen Frauen e.V. (Opferinterventionsstelle) € 60.000*

Die Auszahlung der Barzuschüsse erfolgt entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Für jeweils ein Haushaltsjahr	€ 120.000
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Ansatz in 2013 und 2014 jeweils	€ 120.000

Zusammenfassung der Begründung:

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Heidelberger Interventionsmodells gegen Gewalt Ende 2002 die Einrichtung von zwei Interventionsstellen beschlossen und die beiden Heidelberger Vereine Fairmann und Frauen helfen Frauen mit der Betreuung der Interventionsstellen beauftragt. Im Haushalt 2013/2014 ist für jede Interventionsstelle jährlich einen Betrag von 60.000 € vorgesehen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.06.2013

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Heidelberger Interventionsmodells gegen Gewalt Ende 2002 die Einrichtung von zwei Interventionsstellen beschlossen und die beiden Heidelberger Vereine Fairmann und Frauen helfen Frauen mit der Betreibung der Interventionsstellen beauftragt. Im Haushalt 2013/2014 ist für jede Interventionsstelle jährlich einen Betrag von 60.000 € vorgesehen. Der letzte Tätigkeitsbericht zum Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt in Beziehungen wurde dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.10.2012, Drucksache Nr. 0138/2012/IV vorgestellt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 2		Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
		Begründung:
		Die Interventionsstellen helfen Betroffene vor weiterer Gewaltanwendung zu schützen und bekämpfen nachhaltig häusliche Gewalt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson